

Teilnehmer von Arbeitsgelegenheiten (AGH) verteilen Dankeschöns an Einzelhändler

Tierische Unterstützung

HILDESHEIM. Im Bollerwagen von Monika Talinski tummeln sich knapp zwei Dutzend tierische Begleiter. Unterwegs war die 60-Jährige am Mittwoch zu Einzelhändlern in der Innenstadt, um sich für deren Engagement während der Corona-Krise zu bedanken. Über die Kulturfabrik Löseke und deren angegliederte Projektwerkstatt „Faserwerk“ am Ottoplatz hatten Talinski und zwei weitere Frauen unter der Leitung von Amelie Vogel an einer sogenannten Arbeitsgelegenheit (AGH) teilge-

nommen. Das Angebot des Hildesheimer Jobcenters unterstützt arbeitslose Menschen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt, deren Tätigkeiten sollen im öffentlichen Interesse liegen. „Die Teilnehmenden haben meist durch gesundheitliche Probleme oder eine Trennung vom Partner einen Bruch in ihrer Erwerbsbiographie erlitten. Die AGH soll ihnen als mögliches Sprungbrett in die Erwerbstätigkeit dienen“, erklärt Jobcenter-Pressesprecher Walter Prigge. Aktuell führt das Job-

center insgesamt 14 AGH mit knapp 170 Teilnehmenden durch, ein Großteil von ihnen ist zwischen 25 und 50 Jahre alt.

Am Montag hatten Talinski und ihre zwei Mitstreiterinnen bereits rund 20 der handgenähten Eulen und Füchse aus Baumwolle an Einzelhändler in der Nordstadt verteilt, jetzt ist die Innenstadt dran. Auch die Fleischerei Nachtwey im Kurzen Hagen bekam eine der bunten Tiere überreicht, die sich übrigens auch hervorragend als Türstopper eignen sollen. *kik*



Monika Talinski hatte die Idee, mit bunten Stofftieren Einzelhändlern für ihr Engagement während Corona zu danken (großes Bild). Kleines Bild: Angela Preisendanz (Arbeitsvermittlung Jobcenter, links), Walter Prigge (Pressesprecher Jobcenter, Mitte) und Amelie Vogel (rechts) übergeben einen der tierischen Begleiter an Bärbel Nachtwey (zweite von links). FOTO: SCHWARTZ